

MGW-aktuell

Der Newsletter des Mariengymnasiums Werden

30.05.2016

73 - 2015/2016

Gruß der Schulleitung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebes Kollegium, liebe Wegbegleiter des Mariengymnasiums,



„Sehr cool hier!“ – dies war die Zwischenanalyse der Schülergruppe des Mariengymnasiums, die zusammen mit unserem Schulseelsorger Herrn Lauenburger und unseren brasilianischen

Gästen vom **25. – 29.05.2016** den 100. Katholikentag in Leipzig besucht hat. Finanziell unterstützt durch den Freundeskreis und immer begleitet durch bestes Sommerwetter, fuhr die Gruppe am letzten Mittwoch fröhlich in Werden gen Leipzig ab und erlebte Kirche in bunter Form: die Open-Air-Gottesdienste zum Beginn, an Fronleichnam und zum Abschluss auf dem Augustusplatz, abendliche Konzerte und Gebete, Vorträge, Gespräche und Spiele bei unterschiedlichen Angebote, viele Impressionen auf der Kirchenmeile, Pizza-Essen mit neuen Bekannten und immer wieder einen kurzen Stopp an den „heimatlichen“ Ständen der bischöflichen Aktion Adveniat und des Bistums Essen, wo die Gruppe am Mittwoch auch unseren Herrn Bischof Dr. Overbeck traf, wie das Foto beweist.

Die regelmäßig auf der Facebook-Seite der Schulseelsorge eingestellten Bilder und Kommentare ließen uns Daheimgebliebene ein Stück des Katholikentags und die Begeisterung aller miterleben. Herzlichen Dank! Wir freuen uns auf die Berichte in der nächsten Woche, die sicher auch beim Abschiedsabend der brasilianischen Gäste im Vordergrund stehen werden.

Zuerst aber wünschen wir allen eine gute Rückreise sowie Heimkehr und eine ausreichende „Mütze“ Schlaf.

Herzliche Grüße

Ihre und eure

Christiane Schmidt

Personalien Unsere neuen Kolleginnen

Tatjana Knoll



Seit kurzem unterrichte ich am Mariengymnasium in Werden. Ich bin 31 Jahre jung und habe die Fächer Biologie und Chemie in Bochum und Essen studiert. Die lernreiche Referendariatszeit habe ich an der Gustav-Heinemann-Gesamtschule (Essen) verbracht. Diese Zeit hat mich sehr geprägt und weitergebracht.

Ursprünglich komme ich aus Russland und daher stammte auch mein leichter Akzent ;-), den ich als Bereicherung und nicht als Handicap sehe. Meine Kindheit und Schulzeit verbrachte ich in der schönen Stadt Düsseldorf. Nichtsdestotrotz fühle ich mich in Essen sehr wohl.

Inzwischen habe ich mich an der Schule ein wenig eingewöhnt und muss sagen, dass es mir hier bisher wirklich sehr gut gefällt und ich bin erstaunt und erfreut, wie gut die Schule ausgestattet ist und wie offen, hilfsbereit und herzlich alle sind.

In meiner Freizeit gehe ich gerne wandern und spiele in der Bezirksklasse – nicht wirklich erfolgreich aber dafür mit Spaß – Tischtennis. Bei schlechtem Wetter mache ich es mir aber auch sehr gerne mit einem guten Buch auf der Couch gemütlich.

Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung und natürlich auf die gute Zusammenarbeit.

Tatjana Knoll

Karina Seiler



Mein Name ist Karina Seiler und seit Anfang Mai unterrichte ich am Mariengymnasium in Werden.

Seit meiner Jugend habe ich mich in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert, was mich auch bei der Entscheidung Lehrerin zu werden stark beeinflusst hat.

Ich studierte die Fächer Mathematik und Katholische Theologie an der Universität Duisburg- Essen, da mich diese bereits während meiner Schulzeit besonders interessiert und begeistert haben. Im Referendariat unterrichtete ich in Bredeney an der Goetheschule.

Unterricht bedeutet für mich gemeinsam zu lernen und zu arbeiten.

Die ersten Wochen an unserer Schule sind für mich wie im Flug vergangen. Die vielen freundlichen Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern und Kolleginnen und Kollegen sowie deren

Besuch des Lernbauernhofs Gut Hixholz

Hilfsbereitschaft haben den Start für mich sehr leicht gemacht und ich fühle mich sehr wohl.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit Freunden, tanze Zumba oder vertiefe mich in ein gutes Buch.

Zukünftig freue ich mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit allen Schülerinnen und Schülern, deren Eltern sowie meinen Kolleginnen und Kollegen.

Karina Seiler

Am Dienstag, den **10.05.2016**, fuhren die Klassen 5a und 5b auf den Bauernhof Gut Hixholz in Velbert. Frau Fleckhaus und Frau Peters-Bukowski begleiteten uns dorthin. Am Hau 7 wurden wir sehr freundlich von der Bäuerin Frau Greshake und unserem Gruppenleiter Dietmar begrüßt. Beiden Klassen wurde ein Gruppenraum zugeteilt und dann ging es auch schon mit der Bauernhoferkundung los!



Voller Erwartung starteten wir unseren Rundgang. Hier sollten wir live Erfahrungen zu unserem Thema Nutztiere sammeln. Eigentlich handelt es sich beim Gut Hixholz um einen Milchbauernhof, aber auch viele andere Nutztiere haben dort ein

Zuhause gefunden. Unsere Klasse (5b) begann bei den Schweinen und wir lernten „Susi“, „Tricksi“ und Paula“ kennen, die wir sofort in unser Herz schlossen. Bei der Fütterung der Schweine bemerkten wir, dass sie Allesfresser sind, sehr laut schmatzen und viel Futterneid besitzen! Anschließend gingen wir zu den Ziegen, die zwei kleine Nachzügler hatten. Jeder durfte ihnen ein Stück Brot geben und mit frischem Gras füttern. Gegenüber von den Ziegen hatten die kleinen Kälbchen ihr zu Hause. Diese waren erst wenige Tage auf der Welt und leben in den ersten Tagen isoliert von der Mutter in Boxen. Wir durften unsere Finger zu ihnen stecken und die Kälbchen haben unsere Finger abgeschleckt, weil sie dachten, sie bekommen eine Flasche.

In der Scheune lernten wir die Ponys „Pferdi“, „Shippi“ und „Whitsam“ sowie den Esel „Carlos“ kennen, die uns mit einem freundlichen Wiehern begrüßten. Wir fütterten sie mit Apfelstückchen, die ihnen sehr gut schmeckten. Diese Tiere dürfen auf dem Hof ihren Lebensabend verbringen.

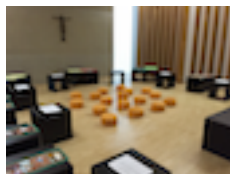
Die Hühner, die Vegetarier sind, nahmen wir ebenfalls genau unter die Lupe. Uns wurde demonstriert, dass Hühner zwar Vögel sind, sie aber nicht besonders gut fliegen können. Einige Hühner waren infolge der im Stall herrschenden Hackordnung isoliert.

Der Kaninchenstall war ein besonderes Highlight, da wir einige

Zeit bei den Tieren im Stall verbringen durften. Unsere Klasse fütterte sie mit Gras, streichelte sie und manche Kaninchen ließen es sogar zu, dass man sie auf den Schoß nahm. Den Kälberkindergarten, der sich auch in der Scheune befand, besuchten wir ebenfalls. Dort leben die Kälber in der Gemeinschaft und bekommen bereits Futter aber auch noch Milch. Anschließend gingen wir zu den Milchkühen, wohin uns Emmy der Hofhund begleitete. Es war beeindruckend, mit welcher Technik so ein Kuhstall ausgestattet ist, angefangen von der Bodensäuberungsmaschine über rotierende Bürsten zum Reinigen der Tiere oder dem Verteilen des Futters. Wir konnten hier tatkräftig mitarbeiten und das Futter mit Schaufeln immer wieder zu den Kühen schieben. Außerdem fütterten wir sie mit Kraftfutter, das für sie wie Süßigkeiten ist. Dabei bemerkten wir, dass die Kuh eine ganz schön lange, raue Zunge hat. Wir erfuhren außerdem, dass sie vier Mägen hat und zur Gruppe der Wiederkäuer gehört. Neben dem Kuhstall befand sich die Melkanlage, wo die Kühe zweimal täglich von elektrischen Pumpen gemolken werden. Die Milch wird in großen Behältern gekühlt und dann zur industriellen Verarbeitung mit Tankwagen transportiert. Als letzte Nutztiergruppe besuchten wir die Schafe, die auf einer großen Weide waren und uns laut und freudig begrüßten. Das Brot, das wir ihnen gaben, schmeckte ihnen sehr gut. Zum Abschluss durften wir noch in der Strohhecke der Scheune spielen und fuhren dann müde und nach Landluft duftend mit dem Bus zurück. Das war ein schöner, lehrreicher, anschaulicher Biologieunterricht!

Nele Sträßer (5b)

OB Thomas Kufen im mgw



Wir, der evangelische Religionskurs der 8. Jahrgangsstufe, beschäftigen uns seit einigen Wochen mit dem Projekt „Hunger? - Der Mülleimer hilft dir“, bei dem es sich um den verschwenderischen Umgang von Lebensmitteln handelt. Wir haben diesbezüglich Lehrer, Schüler und Supermärkte über ihr „Wegschmeißverhalten“ von Essen befragt, Fotos von Lebensmitteln im Mülleimer unserer Schule gemacht, um darzustellen, was Schülerinnen und Schüler in der Schule an Nahrungsmitteln wegschmeißen. Außerdem haben wir uns mit „A- und B-Ware“ auseinandergesetzt, wodurch wir auf neue Projekte wie „Re-Food“ oder „Food-Sharing“ aufmerksam geworden sind.

Am Montag, den **23.05.2016**, hatten wir deshalb die Ehre, unseren Essener Oberbürgermeister Herrn Thomas Kufen persönlich kennenzulernen, ihm unser Projekt vorzustellen und ihn zu diesem Thema zu interviewen.

Wir haben unsere Plakate und unsere selbstgemachten Fotos für

dieses Treffen im Raum der Stille ausgestellt, um dem Oberbürgermeister unser Projekt näher zu bringen. Gemeinsam sind wir mit ihm durch unsere Ausstellung gegangen und haben uns intensiv über einige Plakate und Bilder unterhalten. Herr Kufen hat sich dabei persönlich eingebracht und uns viel aus seinem Privatleben berichtet.



Nach dem Rundgang hatten wir die Möglichkeit ihm noch ein paar Fragen zu stellen, die er offen und ehrlich beantwortet hat. Fragen, zu denen er keine Stellung nehmen konnte, möchte er uns im Nachhinein – nach eingehender Recherche – beantworten.

Herr Kufen hob lobend die Arbeit der Essener Tafel hervor, die er bereits selbst schon besucht hat und empfahl uns einen Besuch vor Ort.

Herr Oberbürgermeister Kufen achtet zu Hause auch selbst auf den Verbrauch von Lebensmitteln zum Beispiel durch Resteessen oder Probieren der Lebensmittel, welche das Mindesthaltbarkeitsdatum bereits überschritten haben. Von der Debatte der Abschaffung des Mindesthaltbarkeitsdatums ist er jedoch nicht überzeugt, da er befürchtet, dass dadurch noch mehr Nahrungsmittel im Müll landen. Er würde das „Best before“ Prinzip – wie in den USA – bevorzugen.

Abschließend hob Herr Kufen hervor, dass zu wenig selbst gekocht und zu wenig Geld für gute und frische Lebensmittel ausgegeben wird. Für große Teile der Bevölkerung sei es kein Problem für einen Kaffee von Starbucks fünf Euro auszugeben, die Milch für einen Euro sei aber zu teuer.

Wir danken Herrn Kufen ganz herzlich für seinen Besuch. Es war ein spannendes Treffen.

Im Anschluss an den Gottesdienst, den wir am 16.06. im Forum halten, präsentieren wir unsere Ergebnisse im Raum der Stille für die gesamte Schule und alle Interessierten.

Evangelischer Religionskurs der 8. Jahrgangsstufe
Frau Grundmann

**Soziale Projekte
fördern – weltweit**

Es ist so weit. Der Abi Stress ist vorbei und unser Freiwilliger Friedensdienst rückt immer näher.

Damit der Freiwillige Friedensdienst in dieser Form funktioniert, brauchen wir Ihre Unterstützung!

Wir heißen **Dana Suckau und Laura Overhamm** und haben dieses Jahr das Abitur am Mariengymnasium absolviert. Wir haben uns beide dazu entschlossen ab August bzw. September einen **Freiwilligen Friedensdienst** zu machen.

Doch was bedeutet eigentlich Freiwilliger Friedensdienst?

Die **evangelische Kirche im Rheinland** entsendet jedes Jahr weltweit Jugendliche in soziale Projekte. So ist sie aktiv in Europa und Amerika.

Der Freiwillige Friedensdienst ist offiziell anerkannt als Internationaler-Jugend-Freiwilligendienst, als Freiwilligendienst im Weltwärts-Programm des BMZ, sowie als Anderer Dienst im Ausland.

Unsere Projekte:

Dana wird in dem Projekt **Colegio Bautista Matagalpa in Nicaragua** tätig sein. In diesem Projekt hilft sie Kindern ein Leben ohne Drogen und Gewalt zu führen. Kinder und Jugendliche bekommen die Chance diese Schule zu besuchen und gemeinsam zu lachen, spielen und zu lernen.

Laura wird in dem Projekt **Religious Coalition for Emergency Human Needs in den USA** tätig sein. Sie wird Menschen am Rande der amerikanischen Gesellschaft unterstützen und Kleider und Lebensmittelspenden an Familien in akuten Notsituationen verteilen. Außerdem hilft sie bei der Wohnungssuche und weiteren Beantragungen.

Diese Projekte sind auf Ihre Hilfe angewiesen!

Durch Ihre Unterstützung können nicht nur unsere Projekte, sondern auch viele weitere Projekte gefördert werden. Alle Projekte finden Sie auf der Internetseite: <http://www.aktiv-zivil.de/>.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung!

Gerne senden wir Ihnen alle drei Monate einen Rundbrief zu und halten Sie dadurch über unsere Projekte und unseren Alltag auf dem Laufenden!

Wenn Sie den Freiwilligen Friedensdienst unterstützen möchten, melden sie sich gerne bei uns.

Dana.suckau@web.de und Laura.overhamm@t-online.de

Vielen Dank für Ihre Hilfe

Obwohl es noch einige Wochen bis zum Schuljahresende und erst recht bis zum Beginn des nächsten Schuljahres dauert, kann bereits jetzt die Verlängerung, Kündigung oder Neuvermietung eines Schließfachs im Sekretariat bearbeitet werden. Die Verlängerung eines Schließfachs für ein weiteres Schuljahr kostet 22 €, die Neuvermietung 47 € (eingeschlossen 25 € Pfand). Durch eine frühzeitige Erledigung ersparen wir uns unnötige Mahnungen und säumige Mieter sich evtl. sogar Mahngebühren!

**Denken Sie bitte
schon jetzt an das
Schließfach!**

Termine

30.05.2016	2. ZAA
31.05.2016	Benachrichtigung und Beratung der gefährdeten Abiturientinnen
01.06.2016 09.00 Uhr	Bekanntgabe der Ergebnisse im 1.-3. Abiturfach
02.06.2016	Wortgottesdienst im Forum
02.06.2016	Wahl zusätzlicher (freiwilliger) mündlicher Prüfungen
03.06.2016	Zentrale Klausur der EF im Fach Deutsch
07.06.2016	Tagung der FPAs
09.06.2016	Heilige Messe in der Basilika St. Ludgerus
09.06.2016	Mündliche Prüfungen im 1.-3. Abiturfach
10.06.2016	Zentrale Klausur der EF im Fach Mathematik
15.06.2016	Zentrale Klausur der EF im Fach Deutsch (Nachschreibtermin)

mgw-aktuell 74

erscheint am **13.06.2016****Herausgeber:****Mariengymnasium Essen-Werden****Gymnasium des Bistums Essen für Mädchen und Jungen in paralleler Monoedukation****Brückstr. 108****45239 Essen****Tel: 0201/492226 Fax: 0201/ 496224****www.mariengymnasium-essen.de****verantwortlich: OStD^e i.K. Dr. Christiane Schmidt****Abmeldung des Newsletters unter www.mariengymnasium-essen.de Newsletter-Archiv.**